Erfahrungsbericht
MAMK University of Applied Science
Mikkeli, Finnland

AUSLANDSEMESTER, WINTERSEMESTER 2016
STUDIENGANG GESUNDHEITSMANAGEMENT
HOCHSCHULE AALEN
CORINNA FAIßT

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort **1**
2 Organisation **2**
2.1 Erste Schritte 2
2.2 Benötigte Dokumente 2
2.3 Finanzierungsmöglichkeiten 4
2.4 Reisevorbereitungen 5
2.5 Während des Aufenthaltes 6
2.6 Notenanrechnung 6
3 MAMK University of Applied Science Mikkeli **8**
3.1 Anreise 8
3.2 Unterkunft 8
3.3 Kampus 10
3.4 Vorlesungen 12
3.5 Prüfungen 13
4 Leben in Finnland **14**
4.1 Sprache und Kultur 14
4.2 Einkaufen 15
4.3 Soziales Leben in Mikkeli 16
5 Reisen **18**
5.1 Günstige Reisemöglichkeiten 18
5.1.1 Couchsurfing 18
5.1.2 Fernbus 18
5.2 Reiseziele 19
5.2.1 Inland 19
5.2.2 Ausland 20
6 Fazit **21**

1 Vorwort

Ein Auslandsemester bringt viele Vorteile und neue Erfahrungen mit sich. Nicht nur generell das fachliche, durch das Studium erworbene Wissen und die englischen Sprachkenntnisse werden durch ein Studium im Ausland erweitert und ausgebaut, sondern auch die sozialen und interkulturellen Kompetenzen werden positiv beeinflusst.

Für einige Zeit im Ausland zu leben war schon lange ein Traum, den ich mir durch ein Auslandsemester nun endlich erfüllen konnte. Selbstverständlich ist ein Auslandsemester aber auch mit einigem an Aufwand verbunden. Notwendige Schritte beim Bewerbungsprozess und wie ich das Leben und Studieren in der finnische Stadt Mikkeli erlebt habe, habe ich in diesem Erfahrungsbericht festgehalten.

2 Organisation

2.1 Erste Schritte

Wer mit dem Gedanken spielt, ein Semester im Ausland zu verbringen, sollte sich frühzeitig über verschiedene Möglichkeiten informieren. Dazu gehört auch der Besuch von Vorträgen zu einem Auslandsemester des Akademischen Auslandsamtes der Hochschule Aalen und des eigenen Studienganges an der Hochschule Aalen. Dadurch können erste Eindrücke über das Leben und Studieren im Ausland gewonnen werden. Zudem wird bei diesen Vorträgen ein erster Überblick über den Bewerbungsprozess und die Deadlines vermittelt. Die Vorträge finden in der Regel in einem Zeitraum von sechs bis zwölf Monaten vor Studienbeginn im Ausland statt. Anschließend kann ein Gespräch mit Frau Adams – der Auslandsamtbeauftragten für Outgoings – weiterhelfen, die Wahl der Gastländer einzugrenzen. Dabei können Informationen über Kursangebote und deren inhaltliche Überschneidung mit den eigenen Kursen zu einer ersten Länderwahl beitragen. Allerdings gibt es auch die Möglichkeit, Deadlines und Kursangebote auf der Homepage der jeweiligen Partneruniversität ausfindig zu machen. Dennoch ist zu erwähnen, dass es durchaus einen positiven Effekt hat, einen persönlichen Termin mit Frau Adams zu vereinbaren. Denn dadurch wird großes Interesse an einem Auslandsemester signalisiert, was sich später positiv auf die Hochschulauswahl bzw. den Bewerbungsprozess auswirken kann.

Nach einiger Recherchearbeit bezüglich der Kursangebote, müssen die Prioritäten geklärt werden. Das heißt, dass die Entscheidung getroffen werden muss, welches Gastland bzw. welche Gastuniversität bevorzugt wird. Hierbei können insgesamt fünf Prioritäten gewählt werden. Wichtig ist, dass diese Wahl bis zum ersten Februar für ein Auslandsemester im Wintersemester getroffen werden muss. Bis zu diesem Datum muss ebenfalls die komplette Bewerbung im Akademischen Auslandsamt der Hochschule Aalen eingereicht werden. Welche Dokumente für die Bewerbung benötigt werden, ist im Folgenden aufgeführt.

2.2 Benötigte Dokumente

Nach der Wahl der Prioritäten müssen die entsprechenden Learning Agreements für jede einzelne Gasthochschulwahl ausgefüllt werden. Für den ersten Prozess genügen hier die hochschul- oder studiengangsinternen Formulare. Auf dem Learning Agreement werden die Kurse, die im Ausland besucht werden wollen festgelegt. Zusätzlich dazu werden die entsprechenden Kurse, die an der Hochschule Aalen angerechnet werden sollen, in das Learning Agreement eingetragen. Diese Auswahl an Kursen muss anschließend mit dem Aus-

landsbeauftragten des eigenen Studienganges besprochen und von diesem abgezeichnet werden. Für den Studiengang Gesundheitsmanagement ist Frau Prof. Dr. Wolf derzeit als Auslandsbeauftragte zuständig. Anschließend daran werden die Learning Agreements und das Erasmusbewerbungsformular im Auslandsamt bei Frau Adams abgegeben. Dann gilt es abzuwarten und auf eine Zusage von Seiten der Hochschule Aalen zu hoffen. Die Auswahl seitens des Akademischen Auslandsamtes dauert in etwa einen Monat.

Sollten die Credit-Points der einzelnen jeweiligen Kurse der Gastuniversität und der Hochschule Aalen nicht übereinstimmen, so wird zusätzlich eine interne Verteilungsübersicht notwendig. In diesem Formular zur Auswahl von Teilmodulen werden den Kursen, die im Ausland belegt werden und die Kurse, die in Deutschland angerechnet werden sollen, entsprechend der Anzahl der Credit-Points gegenübergestellt. Die entsprechende Übersicht erhält man von Frau Prof. Dr. Wolf; sie muss diese Übersicht zudem unterzeichnen. Ein Ausschnitt aus dem Formular zur Auswahl von Teilmodulen ist im Folgenden abgebildet.

Modulnummer und -bezeichnung Ausland	**CPs Ausland**	**(Teil)Modulnummer(n) und –bezeichnungen GM Aalen** (bitte detailliert und tabellarisch aufführen!)	**CPs Aalen**	Anmerkungen Auslandsamt GM
L81C210 Human Resource Management	5	71502 Grundlagen Personalmanagement 71606 aktuelle Herausforderungen des Personalmanagements	3 2	

Nach der Zusage der Hochschule Aalen müssen zuerst alle notwendigen Formulare und Bescheinigungen an die potentielle Partnerhochschule gesendet werden. Was dazu alles benötigt wird, wird in der Regel vom Akademischen Auslandsamt und von der Partneruniversität mitgeteilt. Bei einem geplanten Aufenthalt im europäischen Ausland sollte man sich unbedingt die Erasmus Fibel vor der Reise genau durchlesen. Diese wird vom Akademischen Auslandsamt zur Verfügung gestellt, kann aber auch online auf der Homepage der Hochschule Aalen unter https://www.hs-aalen.de/uploads/mediapool/media/file/10850/2016-18_HSAA_Erasmus__Fibel.pdf abgerufen werden. Dort findet man ausführlich alle wichtigen Informationen. Unter anderem wird darauf hingewiesen, dass verschiedene Versicherungen abgeschlossen werden müssen. Besonders wichtig ist dabei die Auslandskrankenversicherung. Aber auch die Haftpflichtversicherung muss entsprechend angepasst werden, damit diese auch im Ausland gültig ist. Bezüglich der Auslandskrankenversicherung habe ich mich mit meiner Krankenkasse in Verbindung gesetzt, die mich an ein Versicherungsunternehmen verwiesen hat. Grundsätzlich gilt hier allerdings: Preise vergleichen. Verschiedene Banken bieten eine kostenlose Auslandsversicherung in Verbindung mit einer Kreditkarte an. Die Konditionen sollte man allerdings im Voraus prüfen, sodass auch der komplette Aufenthalt abgesichert ist. In Finnland ist es üblich mit der Kreditkarte zu bezahlen, zumal beim Geldabheben mit nicht-finnischen Girokarten Gebühren erhoben werden. Deshalb bietet es sich an, eine Kreditkarte anzuschaffen. Dennoch sollte man etwas Bargeld mitnehmen, um im

Notfall ein paar Tage überbrücken zu können. Was bei der Wahl der Kreditkarte berücksichtigt werden sollte ist, dass bei Ausflügen nach Russland oder Schweden Gebühren je nach Wechselkurs der Währung entstehen. Deshalb sollte man – sofern Ausflüge in Länder außerhalb der Eurozone geplant sind, wie z.B. in Finnlands Nachbarländer Schweden oder Russland – auf günstige Konditionen diesbezüglich achten. Um die Kreditkarte sollte man sich rechtzeitig kümmern, damit diese mitsamt der Geheimzahl rechtzeitig vor der Anreise ankommt.

Einen Aufenthalt außerhalb Finnlands zu planen macht durchaus Sinn, da man sich andernfalls – bei einem Aufenthalt in Finnland von länger als drei Monaten am Stück – polizeilich registrieren lassen muss. Die Registrierung kostet nicht nur 50 €, sondern es werden auch etliche Dokumente benötigt, um die man sich rechtzeitig kümmern muss. Dieses Geld investiert man deshalb besser in Reisen über die Landesgrenze hinweg. Für Reisen nach Russland wird unbedingt ein Reisepass benötigt. Dieser sollte ebenfalls wie die Kreditkarte frühzeitig vor dem Auslandsemester beantragt werden, damit er pünktlich zur Abreise auf der Behörde abgeholt werden kann. Wenn der Reisepass direkt nach der Zusage der Hochschule Aalen beantragt wird, sollte es dabei zeitlich keine Problemen geben. Falls man sich jedoch dafür entscheiden sollte, sich polizeilich registrieren zu lassen, sollte man sich im Vorfeld informieren welche Papiere und Formulare benötigt werden. Informationen dazu sollten bereits in einem Informationspaket der Partneruniversität enthalten sein.

2.3 Finanzierungsmöglichkeiten

Um auch im Ausland einen gewissen Lebensstandard zu haben, sollte man sich im Voraus über verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten informieren. Für ein Auslandsstudium im europäischen Ausland bietet sich das Erasmus+ – Stipendium an. Die Bewerbung für dieses Stipendium erfolgt nach Einreichung eines entsprechenden Formulars an das Akademische Auslandsamt automatisch durch die Zusage der Partneruniversität. In der Regel wird das verfügbare Geld, das jede Sendeorganisation erhält, unter allen Austauschstudenten der Sendeorganisation aufgeteilt. Abhängig davon, wie hoch die finanzielle Förderung ausfällt ist neben der Anzahl an Austauschstudenten der Sendeorganisation auch das jeweilige Land, in welchem man studiert. So gibt es drei Kategorien, in die sich die Gastländer unterteilen. Für die Ländergruppe 1 (z.B. Finnland, Frankreich, Schweden) erhält man in der Regel einen Förderungssatz von 270 € pro Monat. Für die Ländergruppe 2 (z.B. Griechenland, Niederlande, Spanien) erhält man in der Regel einen Förderungssatz von 210 € pro Monat. Für Länder der Gruppe 3 (z.B. Estland, Malta, Ungarn) erhält man in der Regel eine Förderung

von 150 € pro Monat. Wie viele Monate gefördert werden, hängt dann vom verfügbaren Gesamtbudget der Sendeorganisation und der Anzahl, der insgesamt ins europäische Ausland gehenden, Studenten ab. Eine erste Rate der Gesamtfinanzierung erhält man etwa ein bis zwei Monate nach Beginn des Auslandstudiums. Die zweite und letzte Rate der finanziellen Förderung wird nach dem Aufenthalt und nach Einreichung der erbrachten Leistungen – also mindestens 20 ETCS – überwiesen. Zudem muss zuvor die Eintragung der Noten erfolgt sein. Der Vorteil des Erasmus+ – Stipendiums liegt darin, dass nichts von dem Förderungsgeld zurück bezahlt werden muss. Zudem liegt ein Vorteil der Förderung darin, dass diese nach Bewerbung und Zusage der Gasthochschule ohne weiteres gesichert ist. Da der erste Teil des Erasmus+ – Stipendiums – wie bereits erwähnt – erst nach ca. zwei Monaten Aufenthalt zu erwarten ist, sollte man sicherstellen, dass man auch ohne das Stipendium vorerst genügend Geld zur freien Verfügung hat.

Bei einem Auslandsemester im nichteuropäischen Ausland empfiehlt sich die Bewerbung auf das Baden-Württemberg-Stipendium. Hierfür ist eine separate Bewerbung notwendig. Weitere Informationen zu Voraussetzungen und zum genauen Bewerbungsprozess sind unter www.bw-stipendium.de nachzulesen. Eine weitere Finanzierungsmöglichkeit bietet das Deutschlandstipendium. Auch hier erfolgt die Bewerbung separat vom Bewerbungsprozess über das Auslandsamt. Weitere Details sind unter http://www.deutschlandstipendium.de/ zu finden.

Für andere mögliche Stipendien empfiehlt sich ein Blick auf die Homepage von www.mein/deinstipendium.de. Hier ist zwar eine Anmeldung erforderlich, allerdings gibt es auf dieser Seite eine sehr große Auswahl an Stipendien. Durch verschiedene Filter in den Sucheinstellungen findet man nach der Anmeldung jedoch schnell passende Stipendien.

Wer sich nun fragt, wie es mit einem Nebenjob im Ausland aussieht, muss leider enttäuscht werden. Bei einer Förderung mit dem Erasmus+ – Stipendium ist ein Nebenverdienst im Gastland leider nicht erlaubt. Daher empfiehlt es sich zusätzlich durch vorherige Nebentätigkeiten oder Ferienjobs Ersparnisse aufzubauen, auf die zusätzlich während des Auslandaufenthaltes zurückgegriffen werden kann.

2.4 Reisevorbereitungen

Wie bereits erwähnt, sollte man sich im Voraus überlegen, ob man einen Ausflug z.B. nach Russland machen möchte, um eventuell einen Reisepass zu beantragen. Zudem empfiehlt es sich generell, zwei Ausweispapiere zu besitzen, falls eines davon während des Ausland-

aufenthaltes verloren gehen sollte. Wie ebenfalls schon erwähnt, ist auch eine Kreditkarte unverzichtbar, da es in den skandinavischen Ländern üblich ist, auch kleine Beträge mit der Karte zu bezahlen. Auch wenn Finnland ein Land mit nachweislich sehr geringer Kriminalität ist, ist die Aufbewahrung von hohen Beträgen an Bargeld in einem Studentenwohnheim wahrscheinlich generell keine gute Lösung. Für die Beantragung einer Visa- oder Kreditkarte sollten verschiedene Anbieter verglichen und entsprechend der eigenen Bedürfnisse, wie z.B. auch die Bezahlung mit ausländischer Währung, sowie die Konditionen überprüft werden. Dies ist dann von Interesse, wenn eine Reise in Länder geplant ist, die nicht zur Europäischen Währungsregion gehören, geplant ist.

Besonders wichtig ist zudem eine Auslandskrankenversicherung. Auch hier sollten verschiedene Anbieter bezüglich der Vertragsbedingungen im Vorfeld verglichen werden. Einige Kreditkartenanbieter bieten zusätzlich eine Auslandskrankenversicherung mit an. Zu prüfen ist hierbei jedoch, ob diese Versicherung für die Zeit des Auslandsaufenthaltes ausreichend ist.

Wenn diese Reisevorbereitungen abgeschlossen sind, gilt es noch, sich um den Flug nach Finnland zu kümmern. Im dritten Kapitel wird genauer auf die Hinreise eingegangen.

2.5 Während des Aufenthaltes

Änderungen des Learning Agreements sind lediglich in den ersten zwei Vorlesungswochen möglich und sollten gut überlegt sein. Besonders in Bezug auf das Erasmus+ – Stipendium muss beachtet werden, dass nach wie vor mindestens 20 ECTS erreicht werden müssen, um das Fördergeld zu erhalten. Jegliche Änderungen sind mit Ulla Vourinen abzusprechen. Sie muss die vorgenommenen Änderungen mit ihrer Unterschrift bestätigen, ebenso wie Frau Prof. Dr. Wolf als Auslandsbeauftragte des Studienganges Gesundheitsmanagement. Allerdings sollte das Learning Agreement vor dem Aufenthalt so unterzeichnet werden, dass nachträgliche Änderungen nicht mehr notwendig sind.

2.6 Notenanrechnung

Nach dem Aufenthalt müssen die Noten nach Erhalt der Notenübersicht an das Akademische Auslandsamt weiter geleitet werden. Dort werden die Noten auf das deutsche Notensystem umgerechnet und anschließend an den Studiengang zur Unterzeichnung des Auslandsbeauftragten weitergereicht. Abschließend werden die Noten im Online-Notensystem

der Hochschule Aalen eingetragen und die Überweisung des zweiten Anteils des Erasmus+ – Stipendiums veranlasst.

Sofern nicht das ganze Modul, sondern nur Teilmodule durch das Auslandsemester abgedeckt werden, müssen für die restlichen Teilmodule die jeweiligen Prüfungen in Aalen abgelegt werden. Dazu benötigt wird ein Antrag auf Anerkennung von Teilleistungen, der dann beim Studiengang abgegeben werden muss. Dieser wird von der Auslandsbeauftragten unterschrieben und ist bei der jeweiligen Prüfung vorzulegen. Wie ein solches Formular aussieht, ist hier als Screenshot dargestellt.

Für erbrachte Prüfungsleistungen sollen laut Learning Agreement bzw. nach Absprache mit der Zulassungsamtsinhaberin in dem Modul

Modulnummer	Modulbezeichnung	Name des/der Modulverantwortlichen
71922	Vertiefung Management in Gesundheitsorganisationen II	Frau Prof. Dr. Wolf

folgende **Teilleistungen von der o.g. Hochschule anerkannt** werden:

Teilmodulnummer (laut SPO GM Aalen)	Teilmodulbezeichnung (Laut SPO GM Aalen)	Note (bitte die vom AAA der HS Aalen umgerechnete Note eintragen)	Note noch nicht bekannt (Anerkennung durch AAA steht noch aus)
71508	Entscheidungen		x
71610	Marketingpraxis		x

Folgende Teilleistung(en) des Moduls werde ich noch an der Hochschule Aalen erbringen:

Teilmodulnummer	Teilmodulbezeichnung	Note	Note noch nicht bekannt
71609	Führung		x

3 MAMK University of Applied Science Mikkeli

3.1 Anreise

Nun zu dem spannenderen Teil der Vorbereitungen, nämlich der Buchung der Anreise. Um noch bei Tageslicht in Finnland anzukommen, sollte man bei der Buchung der Flüge beachten, dass eine ca. drei-stündige Weiterfahrt mit Bus oder Bahn notwendig ist. Bei Flügen ab Stuttgart bietet sich die Airline SAS an, die günstige Studententarife anbietet. Da für mich ein Flug ab Stuttgart allerdings nicht in Frage kam, flog ich von einem Flughafen in der Nähe meines Wohnortes mit der Fluglinie airberlin. Nach einem ersten, abenteuerlichen Flug mit einem kleinen Propellerflieger nach Berlin, ging es von dort aus mit einem größeren Flieger weiter nach Helsinki. Für die Buchung des Fluges bietet sich ein Vergleich auf Onlineportalen an. So können auch für Flüge ab kleineren Flughafen günstige Flüge gebucht werden. Die Buchung über ein Reisebüro ist, wie immer, etwas teurer. Nach der Landung am Flughafen in Helsinki, können erste Schwierigkeiten bei der Suche nach dem Koffer auftreten. Noch nie zuvor war ich an einem so riesigen Flughafen gewesen. Sämtliche finnische Schilder überforderten mich derart, dass ich zweimal beim Flughafenpersonal nachfragen musste, wie ich zur Gepäckausgabe komme. Auf dem Weg dorthin entdeckte ich dann aber doch noch Bilderbeschilderungen, sodass sich auch Menschen zurecht finden können, die kein finnisch verstehen. Nachdem ich meinen Koffer vom Gepäckband abgeholt hatte, machte ich mich auf dem Weg zum Busbahnhof. Meine anfänglichen Schwierigkeiten, mich zurechtzufinden waren nun bereits überwunden. Für die Weiterfahrt nach Mikkeli bieten die Busunternehmen „Matkahuolto" oder „Onnibus" Tickets bereits ab 10 € an. Generell ist aber ein Preisvergleich auf dem Onlineportal „Matkakeisari" empfehlenswert. Dort werden sämtliche Busse und Züge aufgelistet. Prinzipiell lässt sich sagen, dass der Zug, der eine halbe Stunde schneller ist, aber auch unverhältnismäßig teuer ist im Vergleich zu den Fernbussen ist. Die meisten Busse verfügen über Klimaanlage, Steckdosen und sogar WLAN, sodass die Fahrt mit dem Bus äußerst komfortabel ist.

3.2 Unterkunft

Um einen Platz in einem der Wohnheime zu bekommen, sollte man sich am besten direkt nach der Zusage der Gastuniversität für ein Zimmer bewerben. Das Ganze läuft über die Homepage der Studentenwohnheime des „MOAS office“ unter http://www.moas.fi/en/.

In Mikkeli sind viele Studentenwohnheime verteilt, die von MOAS betrieben werden. Die beliebtesten Gebäude für Austauschstudenten sind MOAS 1 bis 7, wobei MOAS 1 und MOAS 2 eindeutig zu bevorzugen sind. Die Bewerbung läuft über ein Onlineportal, bei dem auch Prioritäten angegeben werden können. Sollte man ein Einzelapartment bevorzugen, wäre es sinnvoll sich für MOAS 1 oder MOAS 2 zu bewerben. In diesen beiden Häusern sind hauptsächlich Austauschstudenten untergebracht. Sollte man ein geteiltes Apartment bevorzugen empfiehlt sich besonders MOAS 2. Sobald man eine Zusage in einem der Wohnheime bekommt, sollte man das Zimmer schnellstmöglich bestätigen indem man bereits einen ersten Teil der Miete überweist. Bei frühzeitiger Anreise, also vor Semesterbeginn, kann das Zimmer gegen einen Anteil der monatlichen Miete eventuell früher bezogen werden. Dies sollte vorzeitig mit MOAS geklärt und bei der Onlinebewerbung erwähnt werden. Falls ein früherer Bezug des Wohnheimes nicht möglich sein sollte, muss man sich übergangsweise um eine andere Unterkunft kümmern, bis das Zimmer in MOAS bezugsbereit ist. Zwischen MOAS 6 und MOAS 7 befindet sich das Hotel „Uusikuu", welches günstige Studententarife bietet. Eine andere Möglichkeit, mit Vergünstigungen für Studenten, wäre das Hotel „Cumulus" im Stadtzentrum. Anderenfalls kann man über Airbnb oder über Couchsurfing günstige Übernachtungsmöglichkeiten zur Überbrückung bekommen.

Sofern man dann in ein Zimmer in den MOAS einziehen kann, sollte man darauf achten, dass man zu den Öffnungszeiten des MOAS office in das neue Zuhause einzieht. Ist dies z.B. aufgrund einer späten Ankunft mit dem Bus nicht möglich, müssen 20 € für die Schlüsselübergabe außerhalb der Öffnungszeiten bezahlt werden. Die Öffnungszeiten sind ebenfalls auf der Homepage des MOAS office ersichtlich. Alle Apartments sind möbliert, allerdings nicht mit Küchenutensilien, Deckbett und Kopfkissen ausgerüstet. Aus diesem Grund empfiehlt es sich ein sogenanntes „Survival Kit" zu buchen. Dies läuft unkompliziert über die Universität, sollte allerdings rechtzeitig gebucht werden, da es nur eine gewisse Anzahl an „Survival Kits“ gibt. Das „Survival Kit" kostet 40 €, wovon 15 € Pfand sind und beinhaltet neben Deckbett und Kopfkissen auch eine einfache Küchenausrüstung (ein Messer, eine Gabel, einen Teller, eine Pfanne, ein Topf, usw.). Alternativ oder zusätzlich können in Secondhandläden oder über Facebook-Verkaufsgruppen Küchenutensilien zu sehr günstigen Preisen käuflich erworben werden. Besonders zu Semesterende kann man gute Schnäppchen über die Facebook-Gruppen machen oder teilweise kostenfrei in den Besitz von Geschirr und ähnlichem kommen. Daher bietet es sich besonders bei einer frühzeitigen Anreise an, die Augen danach offen zu halten und z.B der Facebook-Gruppe „Students in Mikkeli“ beizutreten.

Zur Lage der Wohnungen MOAS 1 bis MOAS 7 ist zu sagen, dass Innenstadt und Kampus rund 20 Gehminuten entfernt liegen. Mit dem Fahrrad verkürzt sich der Weg entsprechend auf knapp zehn Minuten. Einer der vielen finnischen Seen kann in drei Gehminuten erreicht werden. Dort gibt es neben einem Steg mit Sprungbrett auch ein Volleyballfeld, das zum Verweilen einlädt. Ein zweiter See liegt etwa zehn Gehminuten von MOAS entfernt, welcher zu jeder Jahreszeit malerisch aussieht, allerdings aber nicht badetauglich ist.

3.3 Kampus

Nach der Ankunft in Mikkeli muss man sich zuerst in der Universität anmelden. Die Anmeldung erfolgt im Hauptgebäude, das zentral auf dem Kampus von anderen kleineren Gebäuden umringt liegt. Geregelt werden die Anmeldung und andere Belange von Austauschstudenten von Ulla Vuorinen. Bei ihr bekommt man unter anderem eine Karte, mit der man als Student vergünstigt (je nach Restaurant für 2,60 € oder sogar 2,50 €) in den Universitäts-Restaurants essen kann. Anschließend empfiehlt sich ein Gang zur Bibliothek, die auf dem Kampus direkt neben dem Hauptgebäude liegt. Dort sollte man eine Bibliothekskarte beantragen und sich auf die Warteliste für die Kampus-Fahrräder eintragen lassen. Mit der Bibliothekskarte können Bücher sowie e-books und sogar Tablets ausgeliehen werden. Zudem ist diese notwendig, um ein Campus-Bike auszuleihen. Es gibt Ein-Monats-Räder, die kostenlos zur Verfügung gestellt werden, aber auch Langzeit-Fahrräder, die bis zu vier Monate für einmalig 10 € ausgeliehen werden können. Da der Andrang gerade zu Semesterbeginn sehr hoch ist, empfiehlt es sich, sich so früh wie möglich um ein Fahrrad zu kümmern. Zudem lohnt es sich tatsächlich, zwei bis drei Wochen länger zu Fuß zu gehen aber dafür dann mit einem Langzeit-Fahrrad bis zum Ende des Aufenthaltes durchgängig ein Fahrrad zu besitzen. Wer nicht so lange warten möchte, kann sich in Secondhandläden umsehen. Oftmals gibt es dort bereits für unter 100 € ein Fahrrad zu kaufen.

Auf dem Kampus befinden sich insgesamt drei Restaurants. Das Restaurant Talli ist etwas nobler und daher auch kostspieliger. Mit Studentenkarte bekommt man dort ein Mittagessen

für ca. 7 €. Im Hauptgebäude befindet sich die Cafeteria und das Restaurant Dexi, in welchem man ein warmes Mittagessen mit Salatbuffet und Brot sowie Wasser bereits für ermäßigte 2,60 € erhält. Mein persönlicher Favorit war das Restaurant Kasarmina, welches ein Buffet mit Salatbuffet, Brot und Getränken für Studenten zu einem Preis von 2,50 € anbietet.

Die Universität verfügt über ein extra Gebäude, welches vorwiegend zum eigenständigen Lernen aber auch für Gruppenarbeiten genutzt werden kann. Die Räume dort sind mit sehr bequemen Stühlen, kleineren Kabinen für Gruppenarbeiten mit Fernsehanschluss sowie mit Stellwänden ausgestattet, damit der eigene Arbeitsplatz etwas abgetrennt werden kann. Zudem gibt es dort eine Küche, in der mitgebrachtes Essen aufgewärmt werden kann. In der

oberen Etage dieses Gebäudes gibt es einige kleinere Lehrräume sowie einen Ruheraum. In dem Ruheraum befinden sich Sitzsäcke, die dazu genutzt werden können, einen Power-Nap zu machen, um anschließend wieder fit weiterarbeiten zu können.

Von der Universität werden speziell für Austauschstudenten einige Events veranstaltet. Es lohnt sich wirklich daran teilzunehmen. So kommt man schnell mit anderen internationalen Studenten in Kontakt. In der ersten Vorlesungswoche wurde ein Orientation Day organisiert der Pflichtprogramm war. Hierzu gehörten einige Infoveranstaltungen aber auch eine Stadtrundfahrt, sowie Mittagessen und Kaffeepause, wodurch der Tag etwas aufgelockert wurde und eine angenehme Atmosphäre entstand. Weitere Events waren ein Kinoabend, ein internationales Abendessen, ein Running Dinner, ein Tagesausflug mit dem Bus nach Helsinki, ein Cottage Trip, sowie ein Nature Trip zu einem Aussichtspunkt über die wundervolle finnische Seelandschaft.

Zudem bietet die MAMK viele Sportmöglichkeiten in Form von AGs an. Bei fast allen Sport-AGs gibt es während des Semesters einen Wettkampf mit Siegerehrung und attraktiven Preisen für die Erstplatzierten. Eine weitere Möglichkeit Sport zu treiben, bietet das Fitnessstudio direkt auf dem Kampus. Hierfür wird ein Chip benötigt, der online beantragt und innerhalb einer Woche abgeholt werden kann. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit, die Bowlingbahn auf dem Kampus zu nutzen. Hierfür ist jedoch jedes Mal eine Anmeldung notwendig.

3.4 Vorlesungen

Bei der Kurswahl ist es nur möglich Fächer entweder aus dem zweiten oder aus dem dritten Jahr eines Studienganges zu wählen. Ich hatte mich für das dritte Jahr im Studiengang Business Management entschieden. Damit hatte ich die Kurse Brandmanagement, Innovationmanagement, Strategic Management, Human Resource Management sowie Managing eBusiness gewählt. Zusätzlich hatte ich mich im Anfängerkurs Finnisch angemeldet. Jeder Kurs ist mit 5 ECTS angelegt. Die Anrechnung der Kurse erfolgt abhängig von den Vereinbarungen im Learning Agreement. Für den Erhalt der Erasmusförderung müssen Kurse von insgesamt mindestens 20 ECTS bestanden werden.

Das Studium in Finnland ist sehr interaktiv und findet in kleinen Klassen mit bis zu 20 Studenten statt. Durch die kleine Gruppengröße gibt es ein sehr familiäres Lernumfeld. Die Dozenten kennen die Namen ihrer Studenten und werden selbst auch mit dem Vornamen angesprochen, was in englischsprachigen Ländern auch in der Arbeitswelt üblich ist. Generell sind die Vorlesungen eher wie Schulunterricht und es finden viele Gruppenarbeiten statt. Geprägt war der Unterricht auch von vielen kleineren Präsentationen und Projektarbeiten. Teilweise müssen diese innerhalb kurzer Zeit in den Vorlesungen erarbeitet und die Ergebnisse vor der Klasse präsentiert werden. In jedem Kurs gab es zudem eine intensive week. In dieser Woche gab es hauptsächlich Vorlesungen zu Themen dieses Kurses, die von extra aus dem Ausland eingereisten Dozenten behandelt wurden. In den intensive weeks besteht besonders strenge Anwesenheitspflicht, da diese Vorlesung nicht nachgeholt werden kann. Generell wird in jeder Vorlesung die Anwesenheit mit Hilfe einer Namensliste festgehalten.

Damit eine optimale Vor- und Nachbereitung der Vorlesungen möglich ist, werden sämtliche Unterlagen auf Moodle online gestellt. Somit sind alle Unterlagen frei zugänglich und es müssen keine teuren Bücher angeschafft werden. Wer Unterlagen ausdrucken möchte kann dies kostenlos, jedoch nur mit selbst mitgebrachtem Papier tun. In der Regel wird allerdings nur online gearbeitet. Das heißt, die elektronische Übermittlung von Hausarbeiten etc. reicht völlig aus.

Der Vorlesungsplan wird ebenfalls online veröffentlicht. Es empfiehlt sich, diesen in regelmäßigen Abständen nochmals zu überprüfen, da Änderungen ebenfalls online veröffentlicht werden. Änderungen des Vorlesungsplans werden je nach Dozent ebenfalls in Moodle verkündet. Hier ist es möglich, sich über Neuigkeiten in Moodle per Mail benachrichtigen zu lassen. Daher ist es sehr empfehlenswert und man ist sogar, wie an der Hochschule Aalen, dazu verpflichtet, regelmäßig die Emails der Universität abzurufen.

3.5 Prüfungen

Die Prüfungsleistungen sind je nach Kurs und Dozent verschieden. Je nach Dozent fiel ebenfalls die Prüfung am Ende der intensive week aus. Üblich waren sowohl normale Prüfungen, als auch Präsentationen, Projekte und schriftliche Ausarbeitungen im Rahmen der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit. Am Ende des Semesters war im Kurs Managing eBusiness eine online Klausur angesetzt, in Innovation Management gab es eine schriftliche Klausur. In den Fächern Human Resource Management und Strategic Management bestand die Prüfungsleistung am Ende des Semesters aus einer Präsentation mit Abgabe der schriftlichen Ausführung dazu, sowie der Abgaben eines Vorlesungstagebuches. Im Finnisch-Kurs gab es nahezu alle zwei Wochen einen Vokabeltest und zudem immer wieder einige kleinere Aufgaben, eine Präsentation auf Englisch zu einem typisch finnischen Thema sowie zwei Klausuren.

Generell hat man in Finnland während des Studiums immer etwas zu tun und sämtliche kleinere Leistungen zählen meist zur Hälfte mit in die Endnote. Die zweite Hälfte der Note wird in den meisten Kursen durch eine größere Leistung am Ende des Semesters erbracht. Durch erfolgreiches Bearbeiten der Teilleistungen ist der Leistungsdruck für die große Prüfungsleistung am Ende des Semesters deshalb nicht mehr so groß. Dennoch müssen alle Teile bestanden werden, um einen Kurs erfolgreich abschließen zu können.

Die Notengebung in Finnland geht auf einer Skala von 0 bis 5. Mit einer Note von 1 hat man eine Prüfung bestanden, eine 0 genügt noch nicht, um eine Prüfungsleistung zu bestehen. Demnach ist eine 5 die beste Note und entspricht der deutschen Note 1,0. Sobald man einen Kurs bestanden hat, erhält man – wie auch im deutschen System – die volle Anzahl an ECTS für den jeweiligen Kurs.

4 Leben in Finnland

4.1 Sprache und Kultur

Finnland ist bekannt als das Land mit tausenden von Seen und Wäldern, des Weihnachtsmannes und der dunklen, schneereichen Winter. Aber auch ein gutes Bildungssystem, Nokia und Saunas sind untrennbar mit Finnland verbunden. Finnland ist zudem mit einer fast so großen Fläche wie Deutschland sehr dünn besiedelt und gehört sogar zu den Ländern in Europa mit der geringsten Bevölkerungsdichte. Die Stadt Mikkeli, in der die MAMK University ist, liegt etwa 230 Kilometer nordöstlich von der Hauptstadt Helsinki. Mit seinen knapp 55.000 Einwohnern liegt Mikkeli in Mitten der finnischen Seenplatte und besitzt sogar einen Hafen am größten See Finnlands, dem Saimaa-See.

Ohne Frage ist Finnland ein landschaftlich wunderschönes Land – auch aufgrund der geringen Bevölkerungsdichte – und es empfiehlt sich demnach auch, einige Reisen zu unternehmen. Für das besondere Abenteuer kann man via Couchsurfing reisen. Verbindet man das Ganze mit Busreisen, so hat man einen sehr günstigen Urlaub und lernt dazu noch Einheimische persönlich in deren privatem Umfeld kennen. Dazu muss gesagt werden, dass die Finnen als ein sehr zurückhaltendes Volk bekannt sind. Wer also nicht den ersten Schritt wagt, wird es schwer haben, mit Finnen in Kontakt zu kommen. Ist diese Barriere aber einmal überwunden, stellen sich Finnen als hilfsbereite, redewillige Persönlichkeiten mit Humor heraus. Da es in der Uni in den in englischer Sprache angebotenen Kursen nur wenige finnische Studenten gibt, ist der Kontakt zu diesen schwer herzustellen. Die meisten Finnen unterhalten sich aufgrund ihrer Mentalität lieber mit ihren Landsmännern anstatt mit internationalen Studenten. Dennoch gibt es bei Gruppenarbeiten ab und an auch finnische Teammitglieder, die sich für englischsprachige Kurse entschieden haben. Die finnischen Gruppenmitglieder sind meist sehr zuverlässig, sodass die Ergebnisse dieser Gruppenarbeiten meist auch sehr gut ausfallen.

Sprachlich wird man in Finnland erst einmal überfordert sein. Die finnische Sprache ist wirklich sehr schwer zu erlernen. Die Teilnahme am Finnisch-Kurs an der Universität, der für fünf ETCS zweimal wöchentlich stattfindet, lohnt sich dennoch. Falls man keinen Sprachkurs besuchen möchte – oder auch trotz Sprachkurs – wird man sich gut in englischer Sprache ver-

ständigen können. Die Kinder werden schon in der Schule zweisprachig oder teilweise nur englisch unterrichtet. Zudem ist englisch neben finnisch, sowie in manchen Teilen Finnlands auch schwedisch, Amtssprache. Daher ist das englische Sprachniveau in der Bevölkerung sehr gut. Überraschend war für mich allerdings, dass viele Leute mittleren Alters kein oder nur sehr schlechtes englisch sprechen. Die ältere Generation spricht aber zum Teil auch deutsch und freut sich deshalb immer über kurze Gespräche in deutscher Sprache.

Für mich gehört zu einem Auslandsaufenthalt dazu, die Sprache des jeweiligen Landes zu sprechen. So sahen das auch die meisten anderen internationalen Studenten in Mikkeli, denn fast alle Austauschstudenten belegten den Finnisch-Kurs. Auch wenn unsere finnischen Sprachkenntnisse aufgrund der sehr komplexen finnischen Grammatik nicht sehr fortgeschritten sind, genügt es doch sich vorzustellen, „yksi pallo mansikka jäätelö“ (eine Kugel Erdbeereis) zu bestellen, oder an der Supermarktkasse den Kauf der täglich benötigten Dinge komplett in finnischer Sprache abzuwickeln.

4.2 Einkaufen

In Mikkeli gibt es einen Lidl in der Nähe der MAMK. Die Preise dort sind vergleichbar mit den Preisen in Deutschland, wenn auch minimal teurer. Ansonsten gibt es in der Innenstadt die zwei Kaufhäuser „Stella" und „Akselli". Im „Stella" befindet sich ein S-Market, der preislich zwar nicht so günstig ist wie Lidl, aber preiswerter als der K-Market. Ebenfalls im „Stella" gibt es einen „Alko", in dem alkoholische Getränke verkauft werden. Außer Bier und Apfelwein dürfen in Finnland keine alkoholischen Getränke in Supermärkten abgegeben werden. Das „Akselli“ ist besser für ausgiebige Shoppingtouren geeignet als das „Stella“. Dort gibt es allerdings auch einen H&M, wo verhältnismäßig günstig Kleider eingekauft werden können. Eine weitere Möglichkeit, günstig Kleider aber auch andere Dinge wie Haushaltsutensilien zu erwerben ist es, einen der zahlreichen Second-Hand-Läden aufzusuchen. Dort findet man ganz sicher, was das Herz begehrt. Besonders auch Winterkleider wie Skihosen, die viel Platz im Koffer wegnehmen, kann man dort günstig erwerben. Es empfiehlt sich durchaus auch des Öfteren ein und denselben Landen aufzusuchen, da sich das Sortiment ständig ändert.

Zudem empfehlenswert sind sowohl der große Markt auf dem Marktplatz im Stadtzentrum, der immer am ersten Samstag jeden Monats stattfindet, als auch der Weihnachtsmarkt. Auf dem Monatsmarkt werden vor allem regionale, original finnische Produkte angeboten. Der Weihnachtsmarkt bietet unter anderem Stände mit verschiedenen Sorten an Glöcki, also

einer Art Glühwein. Glöcki gibt es in vielen verschiedenen Ausführungen, sowohl als antialkoholisches, als auch als alkoholhaltiges Getränk. Eine besondere Spezialität ist Glöcki mit einem Schuss Kiefernöl. Sollte man also jemals die Gelegenheit haben, ein solches Getränk zu probieren, wäre es nahezu eine Schande, dies nicht zu tun.

Weitere typische finnische Spezialitäten sind Lakka-Beeren, oder auch Moltebeeren genannt. Diese orangen Beeren schmecken besonders als Marmelade hervorragend. Sie sind auf dem Markt oder im Supermarkt, aber auch im Wald zu finden. Wer sich mit Pilzen und Beeren auskennt, kann sich demnach etwas Geld sparen, indem die Wälder im Herbst danach durchforstet werden. Direkt hinter den MOAS 1 bis MOAS 7 gibt es ein wunderschönes Stück Wald, in dem schon einige Studenten fündig wurden.

4.3 Soziales Leben in Mikkeli

Das soziale Leben als Austauschstudent fand hauptsächlich im Studentenwohnheim und in der Universität statt. Gemeinsames Mittagessen in der Kantine, abends grillen oder Partys auf dem Hof vor den Studentenwohnheimen standen quasi auf der Tagesordnung. Dadurch, dass in MOAS 1 und MOAS 2 hauptsächlich Austauschstudenten untergebracht sind, bietet sich der Platz zwischen den beiden Wohnheimen hervorragend an, um sich dort zu treffen und gemeinsam den Abend ausklingen zu lassen. Dort trifft man sich auch, um gemeinsam zur Vorlesung in die MAMK oder in die Stadt zum Feiern zu gehen. In Mikkeli gibt es neben ein paar Kneipen auch zwei Clubs. Zum einen gibt es „Kellari", wo getanzt aber auch Billard gespielt werden kann. Sonntags ist das „Kellari“ eher eine gemütliche Kneipe in der das Bier nur 1,30 € kostet. Der Eintritt ist kostenlos und Jacken und Taschen können einfach irgendwo bei den Bänken und Tischen abgelegt werden. Angst, dass etwas geklaut wird, muss man in Finnland übrigens nicht haben. Die Finnen sind sehr ehrlich und würden nicht auf die Idee kommen etwas zu nehmen was ihnen nicht gehört. Zusätzlich zum „Kellari" gibt es in Mikkeli noch das „Vaakuna", was verglichen mit dem „Kellari" eher ein Nachtclub ist. Hier gibt es eine Tanzfläche und weniger Sitzmöglichkeiten. Eintritt wird auch hier nicht verlangt, allerdings muss man 2,50 € für die Garderobe bezahlen. Bei beiden Locations gibt es zudem die Möglichkeit in einem kleineren, separaten Raum Karaoke zu singen.

Mindestens einmal sollte man auch zu einem Spiel der Eishockeymannschaft „Jukurit" aus Mikkeli. Das Eisstadion ist von den Studentenwohnheimen MOAS 1 und MOAS 2 zu Fuß in etwa zehn Minuten erreichbar. Im Stadion Mikkeli fragt man sich dann tatsächlich, wo die Menschenmassen her kommen. Wenn man sich im Stadtzentrum aufhält sind selten so viele Menschen unterwegs. Angefeuert wird die heimische Mannschaft mit einer unglaublichen Euphorie, die Stimmung macht und derart mitreist. So viele Emotionen zeigen die Finnen normalerweise ansonsten nirgends.

Im Sommer wird gemeinsam Beachvolleyball gespielt und im nahe am Wohnheim gelegenen See gebadet. Im Winter kann man auf den öffentlichen Sportplätzen Schlittschuhlaufen, die dazu mit Wasser geflutet werden. Die Anlagen sind frei zugänglich, man benötigt also lediglich ein Paar Schlittschuhe. Diese können entweder in der Eishalle ausgeliehen werden, oder man kann sie sich kostengünstig in einem Secondhandladen kaufen. Spannend ist es auch, den jugendlichen Eishockeymannschaften auf den öffentlich zugänglichen Eisflächen beim Training zuzusehen. Ein Muss im finnischen Winter ist jedoch die Sauna. In den Studentenwohnheimen von MOAS gibt es im Keller für alle Bewohner zugängliche Saunas. Auch die Saunazeit ist bei den Austauschstudenten in Mikkeli Gemeinschaftssache. So verabredet man sich für den abendlichen Saunagang oftmals in Gruppen. Da die Sauna für Frauen recht klein ist, geht man normalerweise gemischt in die Männersauna. Die finnische Tradition, die Haut beim Saunagang mit Birkenästen auszupeitschen, ist in den Saunas der Wohnheime nicht erlaubt. Im Winter bietet sich zwischen den Saunagängen ein Sprung in den Schnee an. Ebenfalls üblich bei der finnischen Saunatradition ist es, ein Bier mit in die Sauna zu nehmen. Das Bier ist in der Sauna jedoch mit Vorsicht zu genießen, da es aufgrund der Hitze und des Alkohols zu Kreislaufproblemen kommen kann. Deshalb sollte auch immer eine Flasche kühles Wasser mit in die Sauna genommen werden.

Auf dem Universitätsgebäude gibt es neben zahlreichen anderen Gebäuden das Gebäude „Puska", welches für 10 € von 15.00 Uhr bis 22.00 Uhr gemietet werden kann. Dort haben wir Austauschstudenten unsere Abschiedsparty veranstaltet. Zudem fanden dort einige von Studentenvereinigungen veranstaltete Partys statt. Das Besondere dabei war, dass Mischgetränke kostenfrei zur Verfügung gestellt wurden und lediglich nach Wunsch alkoholische Getränke mitgebracht werden mussten.

5 Reisen

5.1 Günstige Reisemöglichkeiten

5.1.1 Couchsurfing

Für preisgünstiges Reisen innerhalb Finnlands bietet Couchsurfing eine super Gelegenheit zusätzlich finnische Landsmänner und -frauen persönlich kennenzulernen. Nirgends wird man Finnen persönlicher begegnen, als durch Couchsurfing. Zudem können so Plätze fernab der touristischen Attraktionen besichtigt und erkundet werden. Auch Insider-Bars, die nicht auf den üblichen touristischen Routen liegen, sind somit Teil des Abenteuers. Die Anmeldung ist kostenlos. Angst, bei Fremden zu wohnen sollte man jedoch nicht haben. Anlass dafür gibt es jedoch meiner Meinung nach auch nicht. Schließlich kann man sich das Profil des potentiellen Gastgebers genau anschauen und auch dessen Bewertungen aufmerksam durchlesen. Wer viele Bewertungen hat, hat meist viel Couchsurfing-Erfahrung und ist in der Regel auch ein guter Gastgeber.

5.1.2 Fernbus

Wie bereits oben im Teil mit Erläuterungen zur Anreise erwähnt, sind Fernbusse in Finnland eine kostengünstige Alternative zur Bahn, um ohne Auto zu reisen. Die günstigsten Verbindungen findet man auf dem Online-Vergleichsportal „Matkakeisari“ unter https://www.matkakeisari.fi/?language=fi. Am Fernbusbahnhof in Mikkeli kann man sich als Student zusätzlich eine Karte – ähnlich einer Bahncard in Deutschland – für wenige Euros ausstellen lassen. Benötigt wird hierfür ein Schreiben der Universität, das man in der Regel bei der Anmeldung bei Ulla Vuorinen bekommt. Beachten muss man dabei allerdings, dass dieser Rabatt nur für die Fernbuslinie „Matkahuolto“ gilt. Fernbusfahrten des Unternehmens „Onnibus“ sind allerdings häufig günstiger. Deshalb sollte man sich vorher zumindest ein wenig informieren, von welchen Fernbusunternehmen die Strecken gefahren werden, die für Reisen geplant sind. Eine ähnliche Vergünstigungskarte gibt es auch für „VR“, das nationale Bahnunternehmen. Allerdings lohnt sich diese Anschaffung kaum, da es kaum eine Strecke gibt, die nicht durch Fernbusse günstiger abgedeckt ist.

5.2 Reiseziele

5.2.1 Inland

Im Finnland selbst gibt es genügend sehenswerte Orte, ganz vorne mit dabei ist natürlich die Hauptstadt Helsinki. Wer in Helsinki ist, sollte unbedingt mit dem Schiff auf die Festungsinsel Suomenlinna übersetzen. Wer in die Natur möchte, sollte zum Neitvouri, einem der seltenen Aussichtspunkte in Finnland. Dies war Ziel des von der Universität organisierten Nature Trips. Von dort aus hat man einen wunderschönen Blick über die finnische Seenlandschaft. Selbst wenn es neblig ist, hat der Ort etwas ganz besonderes an sich. Weitere Reiseziele im Inland sind die Städte Turku und Tampere. Wer den Weg nach Turku schafft, sollte über einen Kurzausflug nach Naantali nachdenken. Dort ist man direkt am Meer und es gibt eine kleine Insel, die zu Fuß über eine kleine Brücke erreicht werden kann. Weitere schöne Städte entlang der finnischen Westküste sind die Weltkulturerbe-Stadt Rauma, sowie die Städte Vaasa, Kokkola und Oulu. Hier muss allerdings dazu gesagt werden, dass es sich bei finnischen Städten nicht um Städte der Größe von Stuttgart oder München handelt. Dennoch, wer sich darauf einlässt wird es genießen, etwas anderes als Mikkeli zu sehen. Für einen Tagesausflug von Mikkeli aus bietet sich Savonlinna an. Dort gibt es eine Insel mit einer der wenigen finnischen Burgen. Savonlinna liegt umringt von Seen und besitzt deshalb – wie Mikkeli auch – einen Hafen.

Ein absolut empfehlenswertes Reiseziel im Winter ist Lappland. Dort gibt es viele verschiedene mögliche Ziele. Sehr empfehlenswert ist jedoch die Fahrt nach Rovaniemi wo man den „echten“ Weihnachtsmann besuchen kann. Was man in Rovaniemi ebenfalls nicht verpassen

sollte ist das Arkticum Museum, ein naturwissenschaftliches Museum mit Ausstellungen zur skandinavischen Kultur und Lebensweise in Lappland. Danach empfiehlt sich allerdings die Weiterfahrt weiter Richtung Norden, da Rovaniemi sehr touristisch geprägt ist. Bei Airbnb bekommt man recht günstige Ferienhäuser irgendwo im Nirgendwo, die oftmals für Gruppen von bis zu neun Leuten geeignet sind. Wir hatten eine solche Hütte in Kolari mitten im Wald gebucht. Unsere Nachbarn waren neben den verschneiten Bäumen lediglich einige Rentiere. In der Ruhe des Waldes kann man wunderbar Schlitten fahren oder eine Schneeschuhwanderung machen. Ausflüge zu einer Huskyfarm, um dort Huskyschlitten zu fahren, sowie Fahrten z.B. nach Levi und Kittilä für einen Besuch im Ice Castle und eine wacklige Fahrt auf Langlaufskiern durch die finnische Landschaft bieten sich von dort aus ebenfalls wunderbar an.

5.2.2 Ausland

Wer außer Landes reisen möchte, hat ebenfalls einige Möglichkeiten dies zu tun. Es gibt immer wieder Angebote für Kreuzfahrten nach Stockholm, Tallinn und St. Petersburg. Allerdings sind die angebotenen Studenten-Trips meist teurer und minutengenau durch geplant. Daher entschieden wir uns für eine Kreuzfahrt von St. Peterlines. Wichtig hierbei ist es insbesondere für St. Peterburg einen gültigen Reisepass zu besitzen, damit ein Tages-Visa ausgestellt werden kann. Wie bereits erwähnt, sollte man für Russland und Schweden entweder eine Visakarte besitzen oder Bargeld in die entsprechende Währung wechseln. Jedoch lohnt sich der Geldwechsel für nur einen Tag Aufenthalt im entsprechenden Land kaum. Daher sollte man vorher die Gebühren für das Bezahlen mit einer Kreditkarte in anderen Währungen der eigenen Bank herausfinden und abwägen, was sinnvoller ist. Eventuell kann man sich mit anderen Mitreisenden zusammentun, sodass derjenige bezahlt, dessen Gebühren am geringsten sind und diese Gebühren nach der Reise aufgeteilt werden.

6 Fazit

Durch den Auslandsaufenthalt in Mikkeli habe ich mich persönlich, aber auch in Bezug auf meine Bildung weiterentwickelt. Es war eine sehr schöne Zeit mit vielen neuen Erfahrungen, Eindrücken und der Möglichkeit neue Menschen aus verschiedensten Ländern kennen zu lernen. Ein Semester im Ausland zu studieren kann ich deshalb nur empfehlen. Nicht nur die Englischkenntnisse, fachliche Kompetenzen, sondern auch soziale Kompetenzen und das Wissen über fremde Kulturen konnte ich durch die Zeit in Finnland erwerben bzw. verbessern und ausbauen. So stellen sich häufig Vorurteile als nichtig heraus. Zudem ist der Lerneffekt über andere Kulturen enorm.

Dadurch, dass man auf sich alleine gestellt in ein fremdes Land kommt mit einer Sprache, die man nicht beherrscht, lernt man schnell sich zurecht zu finden und eigenständig zu sein. Zudem verändern sich in vielerlei Hinsicht Denk- und Sichtweise sowie auch die Lebenseinstellung, da man über den Tellerrand hinaus blickt und seinen Horizont erweitert.

Finnland ist ein wunderschönes Land mit geheimnisvollen, aber freundlichen und hilfsbereiten Einwohnern. Es ist auf jeden Fall mehr als nur eine Reise wert. Auch die internationalen Freundschaften, die über den Aufenthalt hinaus bestehen, sind bleibende Eindrücke und Erinnerungen meines Auslandsemesters.